

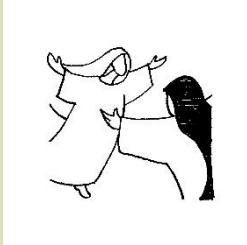


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr, Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Lukas 1, 39-45

»Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du. «

1. Lesung: Micha 5,1-4a; 2. Lesung: Hebräer 10,5-10

So 23.12.18 – 4. ADVENTSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für † Mutter Hedwig Hohmann

10.00 – Heilige Messe – Für † Gatten Rudolf Magyar

11.30 – Heilige Messe – Maronitische Gemeinde (Arabisch) - Agape

Mo 24.12.18 – HEILIGER ABEND

16.00 – Christmette mit Krippenspiel

22.00 – Christmette

Di 25.12.18 – HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † Mutter

11.30 – Heilige Messe – Maronitische Gemeinde (Arabisch) – Agape

Mi 26.12.18 – HL. STEPHANUS

10.00 – Heilige Messe – In besonderer Meinung

16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte

Do 27.12.18: 17.30 * **Rosenkranz** * 18.00 – Hl. Messe – MdS „Rumänien“

FR 28.12.18: 8.15 – Heilige Messe – MdS „Manila“

Sa 29.12.18: 17.30 * **Rosenkranz** *

18.00 – Vorabendmesse – Für die Pfarrgemeinde

So 30.12.18 – FEST DER HEILIGEN FAMILIE

8.30 – Heilige Messe – MdS „Deutschland“

10.00 – Heilige Messe – Seelenmesse für † Johann

11.30 – Heilige Messe - Maronitische Gemeinde (Arabisch) - Agape

Ausgelegt! Lukas 1,39-45

Der Evangelist Lukas liebt kleine Leute. Liebevoll und sehr ausführlich erzählt er als Einziger eine von vielem umrankte Geburtsgeschichte Jesu. Sogar von einem Besuch Marias bei ihrer Verwandten Elisabeth erzählt er. Aber nicht um des Erzählens willen. Er hat einen Auftrag, den er sich selbst gestellt hat und den er erfüllen will. Hier wird kein neuer Prophet erwartet, sondern das Heil der Welt. Auch Maria weiß das nun. Bei der Nachricht des Engels hatte sie noch gezögert. Aber Elisabeths Worte machen sie gewiss: Ich, Maria, trage das Heil der Welt in mir, den Heiland.

Es geht also ums Ganze, wenn Lukas ausführlich erzählt und auf manche Kleinigkeit Wert legt. Es geht Lukas darum, dass bald der zur Welt kommen wird, der keinen Stein des Denkens mehr auf dem anderen lässt. Der Heiland, der die Schwachen erhebt, den Mächtigen entgegentritt und die Hungrigen sättigt. Auf immer die gleiche Weise macht er das: mit seiner Liebe. Eine Weise, die tatsächlich nie einen Stein des Denkens auf dem anderen belässt. Wo der Heiland hinkommt, zieht Liebe ein. Sie macht nicht reicher und nicht gesünder, sie stillt aber den schlimmsten Hunger. Nämlich den, sich nicht geliebt zu fühlen, nicht anerkannt zu werden. Jesus, der Heiland, beendet diese Scham. Und sagt uns: Du, Mensch, bist mir alles wert. Nun lebe so. Geachtet und geliebt.



Wenn aus Fragen Freude wird

Unerwartet, deplatziert, außerhalb der Norm: Die Schwangerschaften der beiden Frauen. Die eine jung und unverheiratet. Die andere zu alt und mit einem Mann, der verstummt ist. Kein Wunder, dass da Fragen, vielleicht auch Zweifel sind. Menschlich betrachtet. Doch in ihrer Begegnung nehmen Maria und Elisabeth Gottes Wirken in den Blick. Und aus Zweifel wird Glaube, aus Fragen Freude.